

Protokoll der Fachschaftssitzung

Fachschaft Mathematik der TU Darmstadt

25. Mai 2021

Beginn	18:00
Ende	20:48
Anwesende	Christian, Daniel, Dennis, Felix, Gonne, Joscha, Marc, Max .y, Nika, Peter, Simon
Redeleitung	Marc
Protokoll	Gonne, Simon
Newsletter	Gonne
Nächstes Omega	Wir wollen „Codenames“ oder ein anderes Gesellschaftsspiel spielen.
FSR	Carsten, Justus, Marc, Daniel, Martin

Termine

Mai	20., 27.	14:00–16:00	Wahlpflichtorientierungstage
	21.–31.	12:00	Hochschulwahlen
	28.	9:50	FBR
	28.	20:00	APB- und CHE-Treffen
Juni	1.	18:30	FSK
	2.	18:30	OWO-Plenum
	19.–20.		Ohr
	23.	14:30	Stuss
	26.	17:00	Skatturnier
Juli	8.		OWO-Plenum
	9.		FBR
	16.–18.		FaSer

Schriftliche Kunde

Ⓐ Wir wurden angefragt, ob wir einen offenen Brief zum Thema Präsenzlehre unterstützen wollen, der uns vorliegt. Siehe TOP.

Personensuche

Falls ihr helfen wollt, ohne auf die Sitzung kommen zu müssen, suchen wir noch Helfer für die folgenden Tätigkeiten:

Athene-Preis-Vorschläge (stuss@mathebau.de) Wir suchen weiter Vorschläge für den Athene-Preis für gute Lehre. Wenn ihr Ideen habt, meldet euch gerne; auch ohne einen ausgearbeiteten Vorschlag.

Speed-Lerngrouping (nika@mathebau.de) Wir wollen ein Speeddating-artiges Event zur Findung von Lerngruppen anbieten. Wenn ihr Ideen habt oder motiviert seid, euch zu beteiligen, meldet euch!

Arbeitsaufträge

BK-Zettel (Marc und Carsten; bis nächste Woche¹)

Wahlwerbung und Buchverlosung E-Mail (Gonne; gestern)

TOP 1: Krisenstäbchen

Cornelia hat darauf hingewiesen, dass wir, falls wir die nächste OWO hybrid machen, die Unterstützung des Fachbereichs haben, um Präsenz durchzubekommen. Details wurden mit der OW∞rga besprochen und finden sich im nächsten TOP.

Der Fachbereich ist der Meinung, dass Präsenz längerfristig geplant werden muss, als von der zentralen Verwaltung aktuell angedacht ist. Der Fachbereich versucht dies in der Dekanerunde und bei der Verwaltung zu erreichen.

¹Diesmal wirklich!

TOP 2: Wir wollen der Uni auf den Tisch kacken

Die Uni plant zum aktuellen Zeitpunkt, das nächste Semester wieder größtenteils digital zu planen. Jeder Fachbereich darf nur eine (Nicht-Vorlesungs-)Veranstaltung des ersten und eine des dritten Semesters bestimmen, die in Präsenz geplant wird. Ansonsten soll alles digital stattfinden. Falls die Corona-Situation es zulässt, sollen dann die Präsenz spontan hochgefahren werden, anstatt irgendetwas zurückfahren zu müssen.

Bis zum 31. Oktober sollen an der TU sicher keine Präsenz-Veranstaltungen außerhalb von Lehre und Forschung stattfinden. Insbesondere dürfen nach aktueller Planung keine OWO in Präsenz stattfinden.

Über alternative Pläne wird nach unserem Wissensstand aktuell zentral nicht nachgedacht. Da Veranstaltungen in Präsenz deutlich längerfristiger geplant werden müssen als digitale Veranstaltungen, hält unser Fachbereich das für eine richtige Scheißidee und trägt seine Sorgen in die (Studien-)Dekanerrunden sowie in die Studienkoordinatorenrunde und den Senat.

Da wir diese Idee genauso kacke finden, sollten wir genauso Druck machen. Anbieten würde es sich, das Thema mal in die FSK und die zentrale Studierendenschaft zu tragen. Dazu haben wir dem AStA, der FSK und Prof. Warzecha eine E-Mail geschrieben und wollen damit auf die FSK gehen.

Folgende Punkte kritisieren wir:

- Die Umstellung auf Präsenzlehre braucht mehr Vorbereitungszeit als die Umstellung auf Online-Lehre, weil wegen Erstellung von Hygienekonzepten und Raumbuchung und so.
- Die Planbarkeit für Studierende verschlechtert sich durch diesen Plan extrem. Es könnte so beispielsweise notwendig werden (sehr) kurzfristig nach Darmstadt zu ziehen.
- Nach aktuellem Stand scheint es wahrscheinlich, dass die deutsche Impfkampagne vor Semesterbeginn abgeschlossen ist. Dementsprechend scheint es nicht sinnvoll, jetzt schon mit Präsenzplanungen aufzuhören.

TOP 3: Offener Brief zur Präsenzsituation

Wir wurden gefragt, ob wir einen uns vorliegenden offenen Brief zur Präsenzsituation an deutschen Hochschulen unterstützen möchten. Wir lesen den Brief und entschließen ohne Gegenstimmen, dass wir den Brief unterstützen wollen. Simon wird dies den Urhebern mitteilen.

TOP 4: Prüfungskommission

Dass Complex Analysis und Einführung in die Algebra auch im Master Interdisziplinär gemacht werden können, ist gut. Herr Kiehl hält die Einführung in die Mathematische Modellierung für das greatest Modul of all times, da muss nochmal über Mastertauglichkeit gesprochen werden. Die neuen APB sehen vielleicht vor, dass man Aufgaben der PK expliziter an den Vorsitzenden delegiert, vielleicht auch nicht. Es werden weiterhin 2-Jahre-keine-Leistungen-Gespräche geführt und die scheinen sinnvoll zu sein.

TOP 5: Anton

Anton Freund soll eine W1-Professur erhalten; dafür bedarf es formal einer Berufungskommission. Wir suchen also die glückliche Person, die über Antons Lehre schwärmen darf. Daniel meldet sich.

TOP 6: Wahlbeteiligung

Bisher liegt unser Fachbereich bei der Wahlbeteiligung bei den Hochschulwahlen eher im Mittelfeld. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist dies eine deutliche Verschlechterung. Gonne sagt zu, die Werbe-E-Mail endlich zu schreiben.

TOP 7: QSL-Sitzung

Neuerdings werden 50% der QSL-Mitteln direkt durch den Fachbereich und 50% durch die Kommission vergeben. In der Kommission haben auch wir Studierenden ein Stimmrecht und insbesondere 50% der Stimmen.

Es wurde die Modellierungswoche, ein Teil des VEMINT-Vorkurses, Mathematica- und Maple-Lizenzen sowie ein Anteil einer Campuslizenz für Matlab genehmigt.

TOP 8: APB-Novelle

Wir diskutieren einzelne Vorschläge für die Novelle der Allgemeinen Prüfungsbestimmungen, über die der Fachbereich am Freitag mit uns reden möchte.

Zu späterem Abmelden von Prüfungen (§15): Wir sind der Meinung, dass Studierende sich möglichst kurzfristig von Prüfungen abmelden können sollten und dass bei schriftlichen Prüfungen Nicht-Erscheinen als nicht angemeldet zählen sollte. Den Mehraufwand aufgrund später Absagen finden wir vertretbar.

Zu Prüfungen (§19): Wir unterstützen die Meinung, dass Studienleistungen (vor allem anderer Fachbereiche), welche essentiell schriftliche oder mündliche Prüfungen am Ende eines Semesters sind, zweimal im Jahr angeboten werden müssen. Bei Prüfungsformen wie z.B. wöchentlichen Hausübungen hingegen halten wir es nicht sinnvoll, diese in jedem Semester anzubieten.

Zur Übertragbarkeit von Boni (§25): Wir unterstützen die Forderung, dass Boni, welche über Studienleistungen erreicht wurden, angerechnet werden, solange das Modul nicht erneut gelesen wurde.

Zu Gutachten von Abschlussarbeiten (§26): Uns ist vor allem das Wort „unabhängig“ wichtig, welches laut den Professoren gestrichen werden soll. Wir wollen uns nochmal erklären lassen, was der Unterschied zwischen den beiden Versionen ist.

Zur Wiederholung bestandener Prüfungen (§30): Wir unterstützen den Referentenentwurf.

Zur Anzahl der Prüfungsversuche (§§ 31,32): Wir sind der Meinung, dass mehr Prüfungsversuche erstrebenswert sind und unterstützen die Vorschläge der zentralen Studierendenschaft.

Zur Begründung der Ablehnung von Korrektur einwänden (§33a): Wir unterstützen die Meinung der zentralen Studierendenschaft. Wir sind der Meinung, dass der hier entstehende Mehraufwand gerechtfertigt ist und Bewertungen in jedem Fall begründet werden müssen.